

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Er ist sehr dauerhaft, kommt allenthalben leicht, am besten aber auf mageren und feuchten Boden in einer warmen Lage fort.

Man kann ihn aus dem Saamen ziehen, den man im Frühling auf ein Bett von guter Garten-Erde säet, beym aufgehen aber fleißig vom Unkraut reiniget.

Es giebt auch eine Spielart davon mit scheckigten Blättern, welche einen mageren Boden erfordert, und durch die künstliche Vermehrung fortgepflanzt werden muß.

Wie weit die Gartenkunst von der Eintheilung der Bäume, Sträucher von den in der Botanik angenommenen Charakteren, und Kennzeichen abweicht, ist schon lange bekannt, indem sie die Geschlechter und Arten des Baumwerks mehr nach an äußerlichen, und ins Auge fallenden Abänderungen, auch nach dem verschiedenen Gebrauche, der sich davon in den Revieren der Gärten machen läßt, beurtheilet. Keine ähnlichere Beispiele können wir nicht anführen, als jene, die schon durch diesen Bohnenbaum (Cytise) gemachte glückliche Fortschritte in denen Gärten um Wien. Für kleine Hügeln geben sie eine überaus angenehme Bekleidung; sie können sowohl hier, als auch auf ebenen Flächen, wo sie zur Unterbrechung der geraden Linien dienen, zuweilen sehr malerische Gruppen bilden, wenn man sie nämlich nicht ohne Unterschied durcheinander hinwirft, sondern sie nach der Verschiedenheit ihrer aufsteigenden Höhe, und nach der mannigfaltigen Schattirung ihre Blätter und Blüthen ordnet. Sie locken durch ihren dichten Schatten, und durch ihre Saamen mehr als öfters Gruppen von graden Bäumen ganze Familien von Vögeln herbey, und verschaffen hiedurch den Gärten das Mittel zur heitersten Belebung, und Vergnügen. Auf Wiesen, auf Rasenplätzen dienen diese ferner beschriebene Sträucher zu anmuthigen Verzierungen, wenn sie mit vernünftigen Geschmack hingestreuet sind. Ihr romantisches Ansehen der Blumen empfiehlt diese Arten zur Bekleidung der Vorgebüsche bey Lusthäusern, zur Umgränzung der Ruheplätzen, und zur Bildung der Lauben; schade dafür, daß solche bey strenger Winterszeit, wenn alles mit Schnee bedeckt ist, vom hoch als niedern Wildyrät besucht, und von oben bis auf den Boden zu Grunde gerichtet werden.

Sein nutzbares Holz ist dicht, hart, zähe, gelblicht, adericht, und kommt fast mit dem grünen Ebenholz überein, dahero kann man es, wie dieses, zu musikalischen Instrumenten, zu Nägeln, zu Bögen, zu Spateln in die Näder, zu andern Hausgeräthe brauchen. Es läßt sich auch sehr schön glätten.

Die Blätter sind bitter, Die Blumen enthalten in ihren Kelchen etwas Honig, und der Saamen erregt ein gewaltiges Erbrechen.

### Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der Zweig mit Blüthen, und jungen Blättern.
- b. Die vollkommen ausgewachsenen Blätter.
- c. Die Frucht oder Schotte.
- d. Ein Saamenkorn.

\*) Die Abbildung ist aus dem k. k. Lustschloßgarten zu Schönbrunn gemacht.

T A B. 170.

CYTISUS ALPINUS.

Die Alpenbohnenstaude.

L'EBENIER DES ALPES.

Auch nennet man sie die Geißklee- und schmalblättrigten Bohnenbaum.

Sie wächst am Fuße der Alpen, und in der Schweiz wild.